

Leseprobe „Das Verschwindekabinett“ von Moritz Fitzek  
Erschienen im Cantus Verlag.

Ausschnitt aus dem ersten Akt

- Bastian: Wow. Das Verschwindekabinett des Tagasterno! Und ich dachte es wäre verschollen!!! Und es sieht noch genauso aus wie damals! Obwohl es mir ein bisschen kleiner vorkommt. Oh, wenn Anna mich jetzt so sehen könnte, sie würde denken, ich bin verrückt. *(Er freut sich wie ein kleines Kind. Er lacht)* Vielleicht hat sie ja recht. *(Er stellt sich hinein)* Hm, gar nicht mal so viel Platz hier drin. *(Nimmt den Karton und trägt ihn am Verschwindekabinett vorbei nach links ab. Bastian kommt zurück und inszeniert sich als Zauberer vor imaginärem Publikum. Er nimmt einen Zylinder, der irgendwo liegt und setzt ihn auf und inszeniert sich als Illusionist)* Sehr verehrtes Publikum, herzlich Willkommen in der unglaublichen Zaubershow des... *(Überlegt)*... großen... *(denkt nach)* ... Bastian-o! Erleben Sie unglaubliche Magie, ach ne schon wieder unglaublich. *(Denkt nach)* Erleben Sie... noch nie dagewesene Magie. Spannung, Fantasie und Humor für die ganze Familie. Leider kann meine reizende Assistentin heute nicht dabei sein, seit unserem weltberühmten, leicht missglückten Trick mit der zersägten Jungfrau macht sie Urlaub, und zwar gleichzeitig an der Nord- und Südsee. *(Er lacht selbst laut über seinen Witz)* Ja Danke. *(Verbeugt sich dankend)* Kommen wir nun zum Höhepunkt des Abends. Ich präsentiere Ihnen: *(Spannungsaufbauende David Copperfield-Gesten)* Das Verschwindekabinett! *(Große Geste, Atempause)* Zunächst brauche ich einen Freiwilligen aus dem Publikum *(Er stellt sich an den Bühnenrand und schaut ins Publikum)* Sie da mit dem roten Kleid und dem Vollbart! Kommen Sie auf die Bühne! *(Er führt eine imaginäre Person auf die Bühne und zum Kabinett)* Bitte treten Sie ein und machen Sie es sich bequem! *(Er schließt die Tür und macht wieder große Gesten)* Hokus Pokus Fidibus! Meine Damen und Herren, wie Sie gleich sehen werden ist das Kabinett vollkommen leer! *(Er öffnet das Kabinett. Darin steht ein alter Mann und guckt freundlich.)*  
*(Basti schaut ungläubig, schließt die Tür wieder, überlegt kurz und öffnet sie erneut. Das Kabinett ist leer. Er kontrolliert das Kabinett von Innen. Er lacht erleichtert, aber auch leicht verwirrt. Zu sich:)* Ich habe gerade wirklich gedacht da steht jemand drin. *(Er lacht kurz auf)* Ich glaub ich habe mir doch härter den Kopf gestoßen als gedacht. *(Er besinnt sich wieder, schließt die Tür)* Wo bin ich stehen geblieben? Ach ja, ... also wie Sie sehen, ist das Kabinett vollkommen leer. *(Er öffnet die Tür und der alte Mann steht wieder darin, Basti steht fassungslos da)*
- Alter Mann: *(Vorsichtig)* Hallo? *(Basti schlägt die Tür zu und rennt weg und versteckt sich hinter einem Stuhl. Langsam öffnet sich die Tür und der alte Mann tritt heraus)* Wollen Sie mich ewig da drinnen stehen lassen?
- Bastian: Nein, nein, selbstverständlich nicht. Guten Tag, kommen Sie nur herein, bzw. heraus, seltsamer Mann aus meinem Schrank. *(Er schlägt die Hände vor die Augen, schüttelt den Kopf)*
- Alter Mann: Vielen Dank, mein Lieber.
- Bastian: *(Er steht auf)* Wie kommen Sie denn da hinein?
- Alter Mann: *(Er sieht sich um)* Ein sehr gemütliches Wohnzimmer.
- Bastian: Wer sind Sie denn überhaupt?
- Alter Mann: *(Er sieht sich in der Wohnung um, entdeckt das Plakat des Magiers)* "Der große Tagasterno" Sie sind wohl ein Bewunderer?
- Bastian: Was tut denn das zur Sache? Wie haben Sie das gemacht?
- Alter Mann: Was bitte?
- Bastian: Wie sind Sie da reingekommen?

Alter Mann: Sie sind doch der Zauberer.  
 Bastian: Äh, ja... Und was wollen Sie hier?  
 Alter Mann: *(Er setzt sich genussvoll in den Sessel, befühlt die Armstützen)* Darf ich?  
 Bastian: *(Zu sich)* Das... das passiert gerade nicht wirklich! *(Zu dem alten Mann)* Ja natürlich... bitte setzen Sie sich.  
 Alter Mann: Nicht gerade mein Geschmack aber bequem.  
 Bastian: Danke.  
 Alter Mann: Nun, wie dem auch sei, möchten Sie mir nicht etwas zu trinken anbieten?  
 Bastian: Warum eigentlich nicht, ich brauche nämlich auch ganz dringend einen ordentlichen Schluck. *(Er geht an einen Schrank, sucht die Flaschen durch)* Möchten Sie auch einen Whiskey?  
 Alter Mann: Gerne, was haben Sie denn so?  
 Bastian: Ardbeg, Glennfiddich, Tallisker, Bushmills...  
 Alter Mann: Oh gegen einen Tropfen Bushmills hätte ich nichts einzuwenden.  
 Bastian: Gute Wahl, das ist auch ein guter Jahrgang, ich habe die Flasche noch von meinem Opa. *(Der alte Mann grinst, Basti gibt ihm ein Glas)* Bitte.  
 Alter Mann: Danke, auf Ihr Wohl.  
 Bastian: Danke, gleichfalls, Herr? *(Er sieht verwirrt das Kabinett an)*  
 Alter Mann: Peters, aber sie können mich Simon nennen.  
 Bastian: Ich heiße Bastian. Aber jeder sagt Basti.  
 Alter Mann: Basti... auf dein Wohl.  
 Bastian: Prost! *(Beide trinken)*  
 Alter Mann: Nun Zauberlehrling. *(Basti sieht ihn an)* Wieso?  
 Bastian: Was, wieso?  
 Alter Mann: *(Zeigt um sich)* Das Poster, die Bilder... diese... Kiste.  
 Bastian: Zauberei ist mein Hobby, die Bilder sind alle von mehr oder minder bekannten Illusionisten... Robert-Houdin, David Copperfield, Tommy Cooper, Houdini, Hofzinsler, etc. und diese Sachen *(Er geht währenddessen an den Gegenständen vorüber)* gehörten einst dem Zauberer Tagasterno. Ich habe sie aus seinem Nachlass gekauft. War nicht gerade billig.  
 Alter Mann: Das glaube ich gerne. Ich war mal bei der ein oder anderen seiner Aufführungen, wenn ich mich recht erinnere, aber das ist schon lange her.  
 Bastian: *(Erstaunt)* Wirklich, Sie haben ihn auch gesehen?  
 Alter Mann: Ach, ich habe schon so viele Leute gesehen. Der ein oder andere Zauberer war auch dabei.  
 Bastian: Oh warten Sie, das hier *(Er holt das Kartenspiel)* hat er mir damals geschenkt. *(Er gibt ihm die Karten)*  
 Alter Mann: Ein altes Kartenspiel, schön schön. *(Er begutachtet die Karten)*  
 Bastian: Moment, ich kann Ihnen einen Trick zeigen, den habe ich damals am Tag, nachdem ich es bekommen habe, gelernt. *(Er schiebt das Verschwindekabinett zur Seite, um genug Platz zu haben. Dann mischt er die Karten effektiv)* So sehen Sie her, ziehen Sie bitte irgendeine Karte. *(Er fächert die Karten auf)*  
 Alter Mann: Dann nehme ich diese hier. *(Er zieht eine)*  
 Bastian: Schauen Sie sich Ihre Karte an und merken Sie sie sich gut! *(Der alte Mann tut es)* Nun halten Sie Ihre Karte hinter Ihren Rücken, sodass ich sie nicht sehen kann. *(Der alte Mann hält die Karte so, dass das Publikum, aber nicht Bastian die Karte sehen kann. Bastian nimmt das Kartenspiel wieder auf und zeigt einzelne Karten und gibt dem alten Mann das Spiel)* Und nun nehmen Sie das Kartenspiel, stecken Sie die Karte wieder irgendwo zurück hinein und mischen Sie es einmal ordentlich durch. *(Der alte Mann tut es. Bastian zieht einen Kugelschreiber)* Und nun werde ich versuchen, mit meinem magischen Kugelschreiber Ihre Karte zu finden.  
 Alter Mann: Da bin ich gespannt!  
 Bastian: Bitte werfen Sie alle Karten direkt auf mich!

Alter Mann: Sind Sie sicher?

Bastian: Absolut!

Alter Mann: Nun gut. *(Er wirft so, dass Bastian in einer Wolke aus Karten steht; Bastian sticht mit dem Kugelschreiber zu und speißt eine Karte auf)*

Bastian: Ha! Ich habe eine erwischt. *(Zieht sie vom Kugelschreiber herunter und dreht sie zum Publikum)* Ist das Ihre Karte?

Alter Mann: Korrekt, das ist Sie. *(Er klatscht anerkennend in die Hände und nimmt wieder Platz)*

Bastian: *(Freut sich)* Danke. *(Er sammelt die Karten wieder auf und packt das Spiel wieder weg)* Wissen Sie, ich hatte damals zwei Wochen Hausarrest bekommen, weil ich heimlich abgehauen bin, um eine Vorstellung des großen Tagasterno zu sehen und in diesen zwei Wochen habe ich nur Zaubern geübt.

Alter Mann: Dass klingt so als wären die zwei Wochen Hausarrest nicht gerade schlimm für Sie gewesen. *(Erhebt sich, um besser sehen zu können)*

Bastian: *(Lacht)* Nein, überhaupt nicht, dass wussten meine Eltern aber nicht. Ich habe immer so getan, als würde ich gerne rausgehen wollen, also sagten sie mir ich solle auf mein Zimmer gehen und da konnte ich dann schön üben. *(Freut sich. Er hat alle Karten eingesammelt und weggepackt)*

Alter Mann: Und diese Kiste ist also...

Bastian: *(Er schiebt das Kabinett wieder in Richtung Bühnenmitte und dreht es im Kreis)* Das Verschwindekabinett des großen Zauberers. Aber ich habe keine Ahnung, wie es hierhergekommen ist!

Alter Mann: Es ist einfach so hier in Ihrem Zimmer aufgetaucht?

Bastian: Nein, das natürlich nicht, wie sollte das denn gehen? Es taucht doch nicht einfach etwas irgendwo auf... Naja, also außer Ihnen natürlich! Nein nein, das Kabinett kam mit der Post.

Alter Mann: Und Sie haben es nicht bestellt?

Bastian: Nein! Naja schon! Aber eigentlich nicht, also...

Alter Mann: Ich fürchte ich kann nicht ganz folgen.

Bastian: Ich wollte es unbedingt haben... naja jedenfalls stand die Postbotin vorhin einfach so damit vor meiner Tür. Ich habe zwar ein Paket erwartet, aber nicht das!

Alter Mann: *(Lacht)* Tja, es passieren ständig Dinge im Leben, mit denen niemand rechnet, mein Lieber. Irgendjemand muss es Ihnen aber doch geschickt haben, steht denn kein Absender darauf?

Bastian: Doch schon, aber der sagt mir nichts. Sehr merkwürdig, ich dachte ja auch, das Verschwindekabinett wäre verschollen.

Alter Mann: Ein verschwundenes Verschwindekabinett taucht aus dem Nichts wieder auf... Das hört sich spannend an.

Bastian: Das ist alles so surreal, ich kann es gar nicht glauben. Und ich habe nicht den Hauch einer Ahnung, wie Sie da reinkamen. *(Er schüttelt den Kopf)* Das ist doch alles nicht wahr!?

Alter Mann: Mein lieber Bastian, beruhige dich. Es ist nun mal so, wie es ist. Das verschollene Kabinett steht in deinem Wohnzimmer und ich sitze auf diesem äußerst bequemen Sessel, mit einem vorzüglichen Tropfen Whiskey in der Hand. Erkläre mir doch lieber, wie dieser Trick *(Er deutet auf das Kabinett)* eigentlich funktionieren sollte.

Bastian: *(Reist sich zusammen)* In Ordnung. *(Er atmet tief durch)* Eigentlich geht der Trick so: Der Zauberer sucht jemanden aus dem Publikum aus, stellt ihn in das Kabinett, macht ein paar dramatische Gesten, dann öffnet er wieder die Tür und *(Er öffnet die Tür, darin steht ein jugendliches Mädchen. Basti schreit auf und schließt die Tür)* Aaaaaah!

Alter Mann: *(Erschreckt sich)* Mein Gott, was ist los?

Bastian: Ich mache diese Tür nie wieder auf!!

Alter Mann: Wieso, was ist passiert?

Bastian: Da steht schon wieder jemand drin!

Alter Mann: Warum machen Sie die Tür dann wieder zu?

Bastian: *(Er betont jedes Wort)* Ich öffne diese Tür nie wieder!!!

Lena: *(Aus der Kiste)* Hallo? *(Basti und der alte Mann sehen zur Kiste)* Hallo?

Bastian: *(Hockt sich mit angezogenen Beinen auf einen Stuhl und versteckt sich)* Ich bin nicht da.

Lena: Ich glaub' ich bin hier drin eingesperrt.

Alter Mann: Soll ich? *(Will die Tür öffnen)*

Bastian: Nein, lassen Sie sie da drin.

Alter Mann: Ach, aber das geht doch nicht. *(Er geht vorsichtig zur Tür und öffnet sie, Lena kommt heraus)*

Lena: Was geht'n hier ab? *(Sie kaut Kaugummi, sieht sich verwirrt um, nimmt ihre Kopfhörer aus den Ohren)*

Alter Mann: Guten Tag, junge Dame.

Lena: Peace!

Alter Mann: Wie bitte?

Lena: Schon gut Alter, wo bin ich'n hier?

Alter Mann: *(Sieht sich um)* Das weiß ich auch nicht so genau.

Lena: Und wieso bin ich hier?

Alter Mann: Das weiß ich leider auch nicht.

Lena: Wie komm' ich hierher?

Alter Mann: Es scheint, als seien Sie hierher gezaubert worden.

Lena: Hergezaubert... Ist klar! Soll das hier eine Entführung werden? Alter vergiss es, meine Eltern sind voll broke!

Alter Mann: Nein. Das sicher nicht; um die Wahrheit zu sagen, auch ich bin noch nicht ganz im Bilde. Ich bin auch erst vor kurzem hier angekommen.

Lena: Und wem hab ich dann diesen ganzen Scheiß zu verdanken?

Alter Mann: *(Sieht Bastian an und räuspert in seine Richtung. Bastian schaut vorsichtig zu den beiden)*

Bastian: Ähm ja .... Das war dann wohl ich.

Lena: Du?

Bastian: Ja tut mir leid, das war keine Absicht ... ich weiß auch nicht, wie das geschehen konnte.

Lena: Alter, verarschst du mich?

Bastian: Tut mir wirklich leid, ich weiß auch nicht, was hier passiert!

Alter Mann: Vielleicht sollten wir uns erst einmal vorstellen.

Bastian: Guter Vorschlag, also ich bin Bastian, aber du kannst gerne Basti sagen und das hier ist, ähm ...*(Er hat es wieder vergessen)*

Alter Mann: Du kannst Simon sagen.

Bastian: Und wie heißt du?

Lena: Sag' ich sicher nicht.

Bastian: Ich verstehe schon, ok Entschuldigung.

Lena: Wo zum Teufel bin ich hier?

Bastian: In meiner Wohnung.

Lena: WTF?

Alter Mann: Wie meinen?

Lena: Was willst du denn?

Alter Mann: Gar nichts. Wie heißt du denn nun?

Lena: Das geht euch gar nichts an!

Alter Mann: Was ist denn schon dabei?

Lena: Ok, ich bin Holla. Holla, die Waldfee. Ihr Weirdos!

Alter Mann: Interessanter Name.

Lena: Danke. Hast du wenigstens n' Bier?

Alter Mann: Bist du dafür denn schon alt genug?

Lena: Kann dir doch egal sein. Ich will n' Bier.

Alter Mann: Ich will... das sagt man nicht. Das heißt: Ich möchte bitte ein Glas Bier haben.

Lena: Alter übertreib's nicht. Lass einfach ein Bier überwachsen.

Bastian: Ich habe leider kein Bier da....

Lena: Toll, is' ja voll Panne.

Alter Mann: *(Schnuppert)* Sag mal, hast du geraucht?

Lena: Und wenn?

Alter Mann: Das ist sehr ungesund, gerade in deinem Alter, lass das doch lieber.

Lena: In meinem Alter? Alter, du kannst mir gar nichts sagen.

Bastian: Naja, ehrlich gesagt, hat er recht.

Lena: Ok, ok, schön dass ihr zwei Turteltäubchen euch so einig seid.

Bastian: *(Er wird langsam wütend)* Jetzt hör mal zu, Fräulein Holla-die-Waldfee! Ich versuche auch nur herauszufinden, was hier gerade passiert und brauche die Auslebung deiner pubertären Trotzphase gerade nicht im Mindesten!

Lena: Oh Mann. Jetzt klingst du schon wie mein Alter!

Bastian: *(Wird lauter)* Ja mein Gott, da hat dein Vater halt auch recht! Als ich in deinem Alter war, da *(Er hält inne und denkt nach. Er atmet tief durch, beruhigt sich wieder und wird verständnisvoll)* da hatte ich auch genau solche Diskussionen mit meinem alten....also meinem alten Herren Vater gehabt. *(Er lacht)* Ja, wahrscheinlich hast du recht! *(Er erinnert sich an seine Jugend, verbrüdernd zu Lena)* Ich habe zwar kein Bier, aber magst du einen Whiskey?

Lena: Ja Mann! Geil! Hast du Cola zum Mischen?

Alter Mann: *(Entsetzt)* Also Bastian! Du kannst dem Mädchen doch keinen harten Alkohol anbieten! Und du! *(Zu Lena)* Du kannst doch keinen 16 Jahre alten Buschmills mit Cola mischen!

Lena: Dann misch ich halt mit Eistee! *(Der alte Mann fasst sich an die Stirn und schüttelt mit dem Kopf)*

Bastian: *(Lacht)* Ach kommen Sie Simon, wir waren doch alle mal jung. *(Er schenkt Whiskey in ein Glas und gibt es mitsamt der Dose Cola an Lena weiter)*

Lena: Danke! *(Sie trinkt das Glas in einem Zug aus. Ironisch)* Ich fühle mich jetzt gerade, in meiner pubertären Trotzphase, unfassbar verstanden und wertgeschätzt!

Bastian: Das freut mich!

Lena: *(Sieht sich um und ist verwirrt von den Zaubersachen)* Was ist das alles denn eigentlich für ein komisches Zeug?

Alter Mann: Zauberer-Zeug. *(Er lächelt)*

Lena: Ok...? Strange! Wieso sammelt man sowas?

Bastian: Wieso nicht? Die Menschheit war schon immer von Zauberei fasziniert. Oder von Magie oder Zauberkunst, wie man früher sagte, in der Literatur und auch im wirklichen Leben.

Lena: Ok?

Alter Mann: Stimmt, schon in Mesopotamien, im alten China und in Griechenland gab es bereits Zauberei. Bei den alten Ägyptern gab es Imhotep und in Homers Odysse trifft Odysseus auf die Zauberin Kirke... Nicht wahr?

Bastian: Ganz genau! *(Zu Lena)* Denk nur an die Druiden, wie Miraculix, in den Asterix-Comics oder an den guten, alten Merlin. Später gab es beispielsweise Paracelsus und sogar Goethes Faust versuchte sich an der Magie. Neben der reinen Unterhaltung gab es immer die unterschiedlichsten Formen der Zauberei, wie Wahrsagen, Dämonenbeschwörungen, oder später die Alchemie, die, wenn man will, durch die Kombination aus Wissenschaft und Zauberei, versucht wertlose Gegenstände in Gold zu verwandeln, Allheilmittel zu finden oder den Stein der Weisen zu erschaffen und so weiter.

Lena: Ok, stopp. Reicht, genug Vorträge! Ich will jetzt wieder zurück.

Bastian: Und wie?

Lena: Was soll das heißen "Wie"?

Bastian: Naja ich weiß nicht, wie das geht.  
Lena: Du hast mich doch hierhergebracht!  
Bastian: Aber doch nicht mit Absicht, ich weiß nicht, wie das passiert ist.  
Lena: Irgendwas hast du ja wohl gemacht, oder?  
Bastian: Ich habe überhaupt nichts gemacht, ich bin einfach nur zu dem Verschwindekabinett gegangen, hab die Türe geöffnet und dann (*Er öffnet die Türe wieder, diesmal steht ein kleiner Junge darin. Basti erschrickt wieder, lässt aber diesmal die Türe offen*)  
Wahh! (*Er rennt ab, gleichzeitig schließt sich der Vorhang*)

Ende der Leseprobe

Mit „Das Verschwindekabinett“ zeigen Sie Ihrem Publikum eine zauberhafte Geschichte vom Leben und Tod der Hauptfigur, gespickt mit einigen kleineren und größeren Illusionen.

Weitere Infos auf

<https://www.theaterverlag-cantus.de/theatertext/das-verschwindekabinett/>

oder auf

[www.mofliz.de](http://www.mofliz.de)

Das Stück und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Veröffentlichung oder sonstige Nutzung ohne ausdrückliche  
Genehmigung des CANTUS Verlags ist strafbar.

© 2010 CANTUS Verlag · Hallenweg 14 · DE-64689  
Grasellenbach Fon +49 (0)6253 – 970 83 83 ·  
cantus@cantus-verlag.com

0